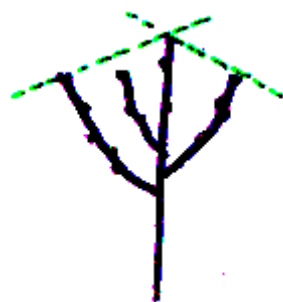




## Winterschnitt bei Kernobstbäumen

Der Winter ist für viele Freizeitgärtner eine ruhige Jahreszeit. Es fallen kaum Arbeiten an, die dringend erledigt werden müssen. Wegen der besseren Übersicht (kein Laub) werden Bäume und Sträucher gerne im Winter geschnitten. Bei Obstgehölzen werden die Schnittmaßnahmen jedoch nur beim Kernobst, d.h. Apfel, Birne und Quitte, durchgeführt. Der Sommer ist für Steinobst, das sind Zwetschge, Süß- und Sauerkirsche, der günstigere Schnitttermin.

### Sinn und Zweck des Schnittes



Drei gleichmäßig um den Stamm verteilte Leitäste

Je nach Alter des Baumes verfolgt man unterschiedliche Ziele. In der Jugendphase, das ist etwa die Zeit von der Pflanzung bis zum Ertrag, muß für einen günstigen Grundaufbau der Baumkrone gesorgt werden. Die drei bis vier Leitäste müssen gleichmäßig um dem Stamm verteilt sein und dürfen nicht zu steil anstehen, da sie später, wenn der Baum im Ertrag steht, durch das Gewicht der Früchte ausbrechen können. Ein lockerer Kronenaufbau verschlechtert die Infektionsbedingungen von Pilzkrankheiten.

Sobald die Bäume im Ertrag stehen, muß ein Gleichgewicht zwischen Triebwachstum und Ertrag geschaffen werden. Der Triebneuzuwachs darf nicht überwiegen. Die Früchte müssen gut belichtet werden, um optimal ausreifen zu können.

Im Alter lassen die Obstgehölze im Triebwachstum nach. Diese Bäume müssen verjüngt werden, d. h. sie benötigen einen starken Rückschnitt. Dies führt zu einer stärkeren Neutriebbildung und zu einer Vitalisierung dieser Pflanzen. Alte Bäume können somit wieder höhere Erträge bringen und die Fruchtqualität wird verbessert.

### Grundsätze

Im allgemeinen gilt, daß ein z. B. im Oktober durchgeführter Rückschnitt einen stärkeren Neuaustrieb verursacht als der im Februar. Starke Schnittmaßnahmen und das sinnlose Zurückschneiden aller Triebe führt ebenso zu einem starkem Neuaustrieb. Es bilden sich viele Neutriebe, die eine dichte licht- und luftundurchlässige Baumkrone bilden. Starkwachsende Bäume bedürfen nur eines schwachen Rückschnitts, der so spät wie möglich erfolgen soll.



## Obst- und Gartenbauverein Bezirk Voitsberg



Die rot eingezeichneten Äste werden entfernt

Entfernt werden steil aufrecht und nach innen wachsende Triebe. Ebenso werden Konkurrenztriebe ausgeschnitten. Beim Schnitt ist darauf zu achten, daß immer auf ein nach außen stehendes Auge bzw. Trieb abgeleitet, zurückgeschnitten, wird.



Optimale Stellung des Seitentriebes zum Haupttrieb

Die Triebe sollten in einem Winkel von ca. 45 ° vom Stamm bzw. der Stammverlängerung abstehen. Bei diesem Ansatz befinden sie sich im sog. physiologischen Gleichgewicht, d. h. sie bilden Blütenknospen und treiben zusätzlich Triebspitzen.

Stark nach unten hängende Fruchttäste sind überaltert und erschweren Arbeiten unter dem Baum. Sie werden beim Rückschnitt auf einen nach oben oder schräg nach außen stehenden Ast zurückgenommen.



Quirlholz

Viel Quirlholz, auch Fruchtspieße genannt, befindet sich auf den Fruchttästen alter Bäume. Solche Fruchttäste leitet man auf jüngere, nach außen stehende Neutriebe ab.

Die Blüten- und Fruchtbildung erfolgt beim Kernobst überwiegend an zweijährigen Trieben. Ältere Triebe sind nur als Gerüst für den inneren Kronenaufbau nötig.



"Rotation" des Fruchtholzes  
über einen Zeitraum von 4  
Jahren

Beim Fruchtholz ist auf eine Rotation, ständige Erneuerung, zu achten. Diese Rotation wird durch den Fruchtbehang mitverursacht. Im Jugendstadium wächst das Fruchtholz nach oben und setzt später Früchte an. Durch das Gewicht der Früchte wird der Trieb heruntergezogen, die Neutriebe gelangen in die Waagrechte und die Blütenknospenanlage wird gefördert.

## Werkzeuge



Schnittmaßnahmen sind immer mit scharfen Werkzeugen durchzuführen. Scheren sollten nicht mit dem Amboßprinzip arbeiten. Es entstehen Quetschwunden, die schlechter verheilen. Sägen mit einem feingezahnten Sägeblatt verhindern ausgefranste Wundränder. Sind die Sägewunden trotzdem ausgefranst, so sind sie mit einem scharfen Messer oder einer Hippe zu glätten.

## Wundpflege



Schnitt auf Astring

Auf größeren Wunden darf kein Wasser stehen bleiben, es muß ablaufen können. „Stummelschnitte“ sind zu vermeiden. Sie stellen für Krankheitserreger geeignete Eintrittspforten dar. Diese Aststücke sterben ab und können nicht durch das Wundgewebe überwältigt werden. Günstiger ist ein Schnitt auf Astring, d. h. der Schnitt wird direkt an der Ansatzstelle durchgeführt. Wunden, die größer als ein 5-Mark-Stück sind, können mit einem Wundverschlußmittel behandelt werden. Das Verstreichen muß jedoch sofort erfolgen.

## Anmerkung

Für interessierte Freizeitgärtner werden immer wieder Obstbaumschnittkurse angeboten. Der Besuch solcher Veranstaltungen und die eigene über Jahre gewonnene Erfahrung des Freizeitgärtners sind die besten Voraussetzungen für reiche Erträge und die günstige Entwicklung der Bäume.



## **Obst- und Gartenbauverein Bezirk Voitsberg**



Die Beobachtungen, wie sich die Bäume entwickeln, an welchen Trieben und Zweigen Früchte gebildet werden, sind wichtige Grundlagen für den Schnitt. Falsche Schnittmaßnahmen sind ebensogut zu beobachten wie richtige. Nur aus eigener Erfahrung kann man lernen.